

EINLADUNG

MuT tut gut – Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Transferveranstaltung des Unternehmensnetzwerkes MuT (Mobilisieren und Tun)



Dienstag, 18. September 2012
13.30 – 18.00 Uhr
Neue Schmiede, Bethel

Das Projekt wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bielefeld

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Veranstalter



Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE mbH)
Niederwall 26–28
33602 Bielefeld
www.rege-mbh.de

Bielefeld



Bielefelder Bündnis für Familie

Veranstaltungsort | Anfahrt

Neue Schmiede
Freizeit und Kulturzentrum
Handwerkerstraße 7
33617 Bielefeld

Stadtbahn
Abfahrt: Bielefeld Hauptbahnhof (U):
Gleis 4, Stadtbahn 1 Richtung Senne
Haltestelle Friedrich-List-Straße

Parkplätze
Ein Parkhaus („Bethelplatz“) befindet
sich am Ende der Handwerkerstraße.



ANMELDUNG

per E-Mail **r.kistermann@rege-mbh.de**
s.kaemmer@rege-mbh.de
per Fax **0521 9622-111**
per Post Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE mbH)
Niederwall 26–28
33602 Bielefeld

Name, Vorname

Anschrift

Funktion

E-Mail

Telefon

Anmeldung bis zum 07.09.2012

Bei Rückfragen **Regina Kistermann**
Telefon **0521 9622-127**

Stephanie Kämmer
0521 9622-322

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die TeilnehmerInnenzahl ist leider begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

„Wir sollten der Zukunft mehr Aufmerksamkeit widmen, denn in ihr verbringen wir den Rest des Lebens“

(Joel Barker, Futurist, Autor und Filmproduzent, USA)

Das Projekt „MuT – Mobilisieren und Tun“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer Zukunft mit den besonderen Herausforderungen des demographischen Wandels und der damit immer älter werdenden Bevölkerung. Diese Tatsache rückt neben den klassischen Vereinbarkeitsthemen von Familie und Beruf das Thema Pflege und Beruf besonders in den Fokus.

Bielefelder Unternehmen haben sich im Rahmen des Projektes 2 Jahre intensiv unter verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema beschäftigt. Das entstandene Unternehmernetzwerk gibt sein Wissen und seine Erfahrungen in dieser Transferveranstaltung an Sie weiter, damit Sie Ihre Unternehmen und Institutionen zukunfts- und familiengerecht gestalten und sich damit positiv für die Herausforderungen aufstellen können.

Seien Sie außerdem mit uns gespannt auf die kompetenten Ausführungen der eingeladenen Referentinnen und Referenten.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bielefelder Bündnis für Familie durchgeführt.

Das MuT-Team

Regina Kistermann, Stephanie Kämmer und Ingo Doerk



MuT tut gut – Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

PROGRAMMABLAUF

Moderation: **VERA WIEHE**,

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE mbH)

- | | |
|--|--|
| <p>13:30 Auftakt
Der „Markt der Möglichkeiten“ präsentiert sich</p> <p>14:00 Grußworte
DR. HILDEGARD KALUZA, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
TIM KÄHLER, Sozialdezernat, Stadt Bielefeld
KLAUS SIEGEROTH, Geschäftsführer, REGE mbH</p> <p>14:20 Das Projekt „MuT“ und seine Ergebnisse
• INGO DOERK, Bereichsleiter, REGE mbH, Gesamtprojekt und Perspektive
• RUTH LÖNING, Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld, Ergebnisse der Stadt Bielefeld
• REGINA KISTERMANN, Projektkoordinatorin, REGE mbH, Ergebnisse der REGE mbH</p> <p>14:50 Vortrag
„Vereinbarkeit von Pflege und Beruf aus betriebswirtschaftlicher und familienpolitischer Sicht“
PROF. DR. IRENE GERLACH
Prorektorin für Forschung und Weiterbildung des EFH R-W-L, Leiterin des Forschungszentrums Familienbewusste Personalpolitik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim BMFSFJ</p> | <p>15:35 Kaffeepause mit „Markt der Möglichkeiten“</p> <p>15:55 Verschiedene Blickwinkel von Pflege und Beruf in Bielefeld
• SANDRA REHMER, Amt für soziale Leistungen, Stadt Bielefeld, „Pflegestützpunkt Bielefeld: Wissen was läuft, damit es leichter geht.“
• ANGELIKA AMMANN, Universität Bielefeld „Demenz als besondere Herausforderung“
• MELANIE WICHT, Sprecherin des Bielefelder Bündnisses für Familie und Referatsleiterin in der Hauptgeschäftsführung der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld „Pflege aus der Sicht des lokalen Bündnisses“</p> <p>16:25 „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in der Praxis“
Diskussionsrunde mit dem Publikum
Fazit für Bielefeld mit Ideen und Anregungen</p> <p>17:15 Zusammenfassung und Ausblick</p> <p>17:30 Ausklang
Austausch beim Imbiss und „Markt der Möglichkeiten“</p> |
|--|--|